

(Rahmen-) Hygienekonzept der Hochschule Flensburg

Gültigkeit für die gesamte Hochschule bis auf Widerruf.

Präambel

Für die Hochschule Flensburg stehen die Gesundheit und der Schutz der Studierenden, Lehrenden, Beschäftigten und ihren Besuchern im Vordergrund.

Gleichzeitig möchten wir als Hochschule unserem Bildungsauftrag gerecht werden.

Das vorliegende Hygienekonzept trägt mit der Absicherung eines hygienischen Umfeldes zur Erhaltung der Gesundheit aller Hochschulangehörigen und ihrer Gäste bei und soll schrittweise die Wiederaufnahme des Hochschulbetriebes während der Covid-19-Pandemie ermöglichen.

Dieser Balanceakt unterliegt einer ständigen Überprüfung und Anpassung wichtiger und erforderlicher Schutzmaßnahmen und bezieht sich auf die jeweils gültigen Regelungen zum Umgang mit der Pandemie insbesondere der Hochschulen-Coronaverordnung https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/Downloads/2021/211012_Hochschulen-CoronaVO_unterz.pdf?_blob=publicationFile&v=2

und der Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Schleswig-Holstein

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/Downloads/2021/210915_corona_bekaempfungsvO_unterz.pdf?_blob=publicationFile&v=3; verlängert bis 14.11.2021 gem.: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/Downloads/2021/211013_Corona_AenderungVO_unterz.pdf?_blob=publicationFile&v=3

sowie anzuwendenden Vorgaben des Arbeitsschutzes.

Wichtigste Voraussetzungen sind dabei das eigenverantwortliche Handeln und die gegenseitige Rücksichtnahme aller Hochschulangehörigen und aller Besucher der Hochschule. Hierauf wird im besonderen Maße vertraut.

I. Grundsätzliches

Für jegliche Veranstaltungen (Lehre, Seminare, Labore, Sitzungen, Prüfungen, Workshops, Besprechungen etc.) innerhalb der Hochschule Flensburg und ihres Geländes gilt das Prinzip des Infektionsschutzes. Dabei gilt, dass jeder und jede Einzelne durch die Einhaltung dieser Hygieneregeln Verantwortung für andere und sich selbst trägt.

Eine hohe Impfbeteiligung und regelmäßige Tests tragen wesentlich zur Eindämmung des Infektionsgeschehens bei. Alle Hochschulmitglieder werden daher gebeten, sich durch Nutzung offizieller Quellen¹ über die Risiken einer Corona-Infektion und die Vorteile einer Schutzimpfung zu informieren und die Impf- und Testangebote zu nutzen und ggf. die Beratung von Hausärzte*innen oder der Betriebsärztin der Hochschule Flensburg in Anspruch zu nehmen.

Die grundsätzlichen Hygieneregeln (Abstand mindestens 1,5 m, (Hand-)Hygiene, Husten-Nies-Etikette, medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und regelmäßiges Lüften von Räumlichkeiten) sind die wesentlichsten Maßnahmen zur Risikominimierung, und bleiben auch bei steigender Impfquote wichtig.

¹ z.B.: [Bundesgesundheitsministerium](https://www.bundesgesundheitsministerium.de), [RKI](https://www.rki.de), [BZgA](https://www.bzga.de), oder [schleswig-holstein.de](https://www.schleswig-holstein.de)

Ansammlungen mehrerer Personen zu privaten Zwecken richten sich nach den aktuell gültigen Landesregelungen bezüglich der Personenzahl und Abstandsregeln.

Der Zugang zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Innenbereich in Präsenz setzt voraus, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Nachweis eines vollständigen Impfschutzes, einer Genesung oder eines negativen Testergebnisses in Bezug auf Corona erbringen können. Der Nachweis eines negativen Testergebnisses ist durch eine Bescheinigung einer für die Abnahme des Tests auf das Vorliegen einer Infektion mit dem Coronavirus zuständigen Stelle zu erbringen, welcher zu Beginn der Veranstaltung nicht älter als 48 Std. ist.²

Um eine flächendeckende Kontrolle zu gewährleisten wird an den Haupteingängen der Gebäude C, D und H eine 3G – Nachweiskontrolle durch einen Sicherheitsdienst, aktuell in der Zeit von 07:30 Uhr -17:30 Uhr, durchgeführt. Für Veranstaltungen, die außerhalb der Einlasskontrollen beginnen, übernehmen die jeweiligen Lehrenden Einlass und Kontrolle.

In allen anderen Gebäuden der Hochschule erfolgt die 3-G Kontrolle für Präsenzlehrveranstaltungen mit weniger als 16 Studierenden durch die Lehrenden, mit mehr als 15 Studierenden durch Stichprobenkontrollen des Betriebliches Gesundheitsmanagements (BGM) und den vorgesehenen Anwesenheitslisten.

Für Lehrveranstaltungen ist die Eintragung in Anwesenheitslisten erforderlich, die von den jeweiligen Veranstaltern (z.B. Dekanate oder von ihnen benannten Vertreter*innen, Organisator*innen etc.) für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Veranstaltung unter Gewährleistung der geltenden Datenschutzregeln aufbewahrt werden. In den Listen wird auch die Einhaltung der 3G-Regel dokumentiert. Auf Verlangen sind die Listen den zuständigen Behörden vorzulegen.

In den Gebäuden und Gebäudeeingangsbereichen bis zu einem Abstand von 20 m sowie an Arbeits- und Betriebsstätten in geschlossenen Räumen der Hochschule ist eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung (FFP2-, N95-2-, DS2-, CPA-, KN95- oder OP-Maske) zu tragen. Dabei sind Mund und Nase so zu bedecken, dass eine Ausbreitung von Tröpfchen und Aerosolen durch Husten, Niesen oder Sprechen vermindert wird.

Vom Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung kann abgesehen werden:

- wenn alle Anwesenden die 3G-Regel erfüllen (getestet, geimpft oder genesen)
- am festen Steh- oder Sitzplatz, wenn ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten oder die Übertragung von Viren durch geeignete physische Barrieren verringert wird,
- bei schweren körperlichen Tätigkeiten,
- bei der Nahrungsaufnahme,
- wenn dies aufgrund besonderer Umstände des Einzelfalls (Attest erforderlich) unzumutbar ist,
- in Veranstaltungen außerhalb von Lehrveranstaltungen, für die die Hochschule festlegt, dass ausschließlich geimpfte, genesene oder getestete Personen zugelassen sind
- bei genehmigten Ausnahmen durch das Präsidium

Teilnehmende, bei denen respiratorische Symptome (z.B. Husten, Hals-, Gliederschmerzen, Fieber) erkennbar sind, haben die Veranstaltung zu verlassen, es sei denn, sie legen ein ärztliches Attest vor,

² Vollständige Impfung mit 14 Tage Abstand zur letzten Impfung; Test nicht älter als 48 h; Genesung innerhalb der letzten 6 Monate

dass die respiratorischen Symptome nicht infektiöser Natur sind (z.B. Asthmatiker mit Hustensymptomen). Der Nachweis kann auch durch einen negativen PCR-Test, einen vollständigen Impfnachweis oder einen ärztlichen Genesungsnachweis erbracht werden.

Die Vorgaben des Arbeitsschutzes sind ergänzend zu diesem Hygienekonzept weiterhin gültig.

II. Räumliche und organisatorische Rahmenbedingungen

1. Laufwege durch die Gebäude sind so gekennzeichnet, dass direkte Begegnungen minimiert werden (Rechtsgehbot) und Mindestabstände eingehalten werden können (Vermeidung von Überholen).
2. Treppenhäuser sind als Aufgangs- und Abgangstreppenhäuser gekennzeichnet und entsprechend zu nutzen.
3. Aufzüge sind bei Bedarf möglichst einzeln zu nutzen.
4. Allgemeine Hinweise zum Infektionsschutz sind in allen Gebäuden und Eingängen angebracht und zu beachten.
5. Die sanitären Anlagen in der Hochschule werden täglich gereinigt.
6. Veranstaltungsräume sind zwischen den Veranstaltungen ausreichend und während der Nutzung regelmäßig zu lüften. Die Arbeitsplätze (Tischoberflächen/ Arbeits- und Laborgeräte) sind durch die Arbeitsplatznutzenden und das Aufsichtspersonal mit einem bereitgestellten Flächendesinfektionsmittel nach der Veranstaltung zu desinfizieren. Die Ausgabe der erforderlichen Mittel erfolgt gem. Aushang / Information auf der Homepage.
7. Für jeden Veranstaltungsraum ist eine maximale Gesamtpersonenzahl (außerhalb der Corona-Regelung) festgelegt, die den Raum unter den gültigen Abstandsregeln gleichzeitig nutzen darf. Kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden, ist eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, es sei denn alle Personen erfüllen die 3G-Regel.
8. Für in der Hochschule stattfindende Lehrveranstaltungen gilt: Die Einteilung in Gruppen wird vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt. Ein Wechsel oder Tausch in eine andere Gruppe ist mit der Lehrperson zu besprechen.
9. Während der Veranstaltung sind die Türen nach Möglichkeit offenzuhalten, um die Benutzung von Türklinken zu vermeiden und ausreichend Frischluft zuzuführen.
Die Nahrungsaufnahme ist in Veranstaltungsräumen untersagt. Getränke dürfen persönlich beschafft, genutzt und entsorgt werden. Bei längeren Veranstaltungen werden von den Organisatoren Pausenräume zusätzlich ausgewiesen.
10. Vor und nach Veranstaltungen trägt das Händewaschen oder die Nutzung bereitgestellter Desinfektionsmittel wesentlich zum Infektionsschutz bei.
11. Veranstaltungsräume werden vor Beginn der Veranstaltung vom Aufsichtspersonal oder den Organisatoren vorbereitet. Materialien werden weitestgehend auf den (Arbeits-) Plätzen ausgelegt.
12. Teilnehmer*innen beschränken ihre Anwesenheit nach der Veranstaltung in den Gebäuden oder auf dem Hochschulgelände unter Einhaltung der Hygieneregeln auf das Wesentliche.

13. Private Treffen auf dem Campusgelände sind zulässig, wenn die Regelungen dieses Hygienekonzeptes eingehalten werden.
14. Das Aufsichtspersonal ist befugt, bei Missachtung der Hygieneregeln das Hausrecht wahrzunehmen und Teilnehmende von der Veranstaltung auszuschließen, wenn eine einmalige Ermahnung nicht wirkt.
15. Massive Verstöße gegen die Hygieneregeln sind den Dekanaten und dem Präsidium namentlich anzuzeigen. Maßnahmen gemäß Hausrecht können bis zu Betretungsverboten für das Hochschulgelände gehen.

III. Organisation innerhalb der Hochschule

1. Lehrveranstaltungen werden wie im Stundenplan verankert durchgeführt. Änderung der Lehrveranstaltungen in Präsenz sind nur in Rücksprache mit dem zuständigen Dekanat möglich. Die Dekanate nutzen als Kriterien:
 - Kontinuität der Stundenpläne, Studierbarkeit
 - Verfügbarkeit der Räume
 - Prioritäten für Raumnutzung mit Mindestabstand
 - Empfehlung für Hybrid statt großer Teilnehmer*innenzahlen in Präsenz
2. Bei übrigen Veranstaltungen sind Anträge auf „Nutzung von Räumlichkeiten der Hochschule“ weiterhin einzureichen, sie werden auch auf die Einhaltung des Hygienekonzeptes geprüft.

Aus wichtigen Gründen, z.B. neue Landeserlasse, können Genehmigungen kurzfristig zurückgenommen werden. Veranstaltungen sind in diesem Fall abzusagen oder online durchzuführen.